

43/10 Budget und Aufgaben- und Finanzplan (BAFIP 2011)

Herr Präsident

Meine Damen und Herren

Im letzten Emmenmail hat unser Finanzdirektor im Grusswort des Gemeinderates geschrieben: „Herbstzeit – Kilbizeit – Budgetzeit“. Wie recht er doch damit hat. Unser Finanzdirektor hat aber auch von Karussellfahrten gesprochen. Und irgendwie hat man doch ein bisschen den Eindruck, als würden wir uns bei der Budgetdebatte im Herbst ständig im Kreis drehen.

Bereits letztes Jahr haben wir an der gleichen Stelle bemängelt, dass es dem Gemeinderat beim Aufgaben- und Finanzplan an konkreten und innovativen Ideen und Massnahmen fehlt, wie das strategische Ziel von ausgeglichenen Rechnungsabschlüssen erreicht werden kann. Das ist auch dieses Jahr leider nicht anders. Bereits letztes Jahr hat der Gemeinderat im BAFIP unter den kurzfristigen Massnahmen von einem Sparpaket gesprochen. Zwar enthält der neue BAFIP tatsächlich ein Kapital mit der Überschrift ‚Sparpaket‘. Nur verdient es aber deren Inhalt nur Ansatzweise, auch tatsächlich als Sparpaket durchzugehen. Bei über zwei Drittel der Massnahmen wurden lediglich die Prognosen der Einnahmenseite angepasst. Ein Sparpaket sieht unserer Meinung nach anders aus. Wir wollen keine leeren Worthülsen. Wir wollen Taten statt Worte. Darum haben wir heute auch eine Motion eingereicht, die vom Gemeinderat ein ausgewogenes und nachhaltiges Entlastungspaket verlangt, um die Gemeindefinanzen wieder ins Lot zu bringen.

Die FDP Fraktion wird den Aufgaben- und Finanzplan 2012 – 2015 ablehnend zur Kenntnis nehmen.

Insgesamt CHF 85 Mio. will die Gemeinde Emmen in den nächsten fünf Jahren in Schulanlagen, Strassen, Kanalisationen oder Wasserleitungen investieren. Alleine für die Schulanlage Gersag sind CHF 32 Mio. über die nächsten drei Jahre vorgesehen; sofern das Stimmvolk am 28. November ja zur entsprechenden Vorlage sagt. Die Notwendigkeit dieser Sanierung und Erweiterung ist überall unbestritten und sie verlangt von der Gemeinde einen enormen finanziellen Kraftakt. Die FDP Fraktion ist aber umso erstaunter, dass für das kommende Budgetjahr Schulhaussanierungen vorgesehen sind, welche in früheren Planungen erst für die Jahre 2012, 2013 oder gar 2014 vorgesehen waren. Da fragt man sich doch schon, ob in der Gemeinde Emmen etwa der Wohlstand ausgebrochen ist? Wir sind uns durchaus bewusst, dass es dringend notwendige Sanierungen gibt wie zum Beispiel die Stromverteilung im Verwaltungsgebäude, die nicht länger hinausgeschoben werden können. Es gibt aber sicher auch Investitionen, die durchaus erst in zwei, drei Jahren oder noch später getätigt werden könnten.

Der Gemeinderat hat es auch in diesem Jahr nicht geschafft, für die Investitionsvorhaben eine entsprechende Prioritätenlisten zusammenzustellen, die unserer Meinung nach für eine seriöse und nachhaltige Planung zwingend notwendig wäre. Auch dies ist mit ein Grund, weshalb wir den Aufgaben- und Finanzplan ablehnend zur Kenntnis nehmen!

Was die Investition in einen Kunstrasen betrifft, so wird die FDP Fraktion den entsprechenden Bericht und Antrag des Gemeinderates abwarten. Ohne entsprechende Grundlagen können wir zum heutigen Zeitpunkt nicht beurteilen, ob die Notwendigkeit aber auch die Wirtschaftlichkeit eines Kunstrasens wirklich gegeben ist.

CHF 5 Mio. Defizit im 2011. Das ist kein Pappenstiel! Rund CHF 4.5 Mio. Mehrkosten werden alleine für Neuordnung der Pflegefinanzierung für das kommende Jahr budgetiert und reisen damit ein tiefes Loch in die Emmer Gemeindekasse. Da ist es auch kein wirklicher Trost, dass es den umliegenden Gemeinden wie Kriens, Horw oder Luzern nicht besser geht. Vielmehr kann man da als Lokalpolitiker eigentlich nur noch den Kopf schütteln und sich fragen: „Was machen wir hier eigentlich?“. Jahr für Jahr versuchen wir aufs Neue, den eigenen Finanzhaushalt einigermaßen ausgeglichen zu halten und die Schulden abzubauen. Und dann? Dann kommt der liebe Kanton, drückt den Gemeinden neue Aufgaben auf und vergisst auf der anderen Seite aber, diese entsprechend finanziell zu entlasten! Kein Wunder kann der Kanton Luzern seinen eigenen Finanzhaushalt ausgeglichen gestalten und sogar noch Eigenkapital bilden...

Die FDP Fraktion trägt diesen besonderen Umständen für das Budgetjahr 2011 entsprechend Rechnung. Ohne die zusätzlichen und einseitigen Belastungen bei der Pflegefinanzierung könnte Emmen ein fast ausgeglichenes Budget ausweisen. Die FDP Fraktion wird darum wohl oder übel in den saueren Apfel beissen und trotz hohem Defizit dem Budget 2011 zustimmen.

Die FDP Fraktion ist aber nach wie vor der Meinung, dass es bei der Budgetdisziplin nach wie vor Verbesserungspotential gibt. Mit der Budgetierung alleine ist es nämlich nicht getan. Erst mit einem konsequenten Controlling während des Jahres werden grössere Abweichungen rechtzeitig erkennbar und die Budgetverantwortlichen können frühzeitig entsprechende Massnahmen einleiten, um die Budgetziele bis zum Jahresende doch noch zu erreichen. Die Instrumente dafür sind vorhanden und mit dem Controller Markus Frey verfügt die Gemeinde über einen kompetenten Fachmann und Ansprechpartner. Mit den Globalbudgets muss der Gemeinderat aber zunehmend seine eigene Führungsverantwortung wahrnehmen. Hier muss der Gemeinderat in corpore dafür sorgen, dass alle Verantwortlichen am gleichen Strick ziehen. Partikularinteressen sind hier Fehl am Platz - wir sitzen alle im gleichen Boot!

Die FDP Fraktion hat darum heute eine weitere Motion, diesmal betreffend Finanzcontrolling eingereicht. Die FDP wird in der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission vermehrt darauf achten, dass die Budgetverantwortlichen die Zielvorgaben einhalten und werden bei negativen Entwicklungen frühzeitig konkrete Korrekturen verlangen.

Der Erhöhung der Feuerwehr-Ersatzabgabe wird die FDP Fraktion zustimmen. Die Feuerwehr erfüllt wichtige Aufgaben u.a. bei der Brandbekämpfung oder bei Naturereignissen wie dem Hochwasser im Jahre 2005. Für solche Einsätze und die Sicherheit der Truppen sind eine gute Ausrüstung genauso wichtig, wie eine gute Ausbildung und eine motivierte Mannschaft. Die gesamte Feuerwehr Emmen leistet hervorragende Arbeit und verdient grossen Respekt und unseren Dank!

Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle an die Verantwortlichen aller Produktgruppen. Mit den Globalbudgets steigt nicht nur die Verantwortung jedes einzelnen, es braucht auch viel Aufwand und Energie bei der Erreichung der gesteckten Ziele. Ein stetig änderndes Umfeld, neue Rahmenbedingungen und Anforderungen machen die Arbeit nicht immer einfach; dafür aber interessant und abwechslungsreich. Ebenfalls danken wir den Mitarbeitern der Finanzdirektion, insbesondere Frau Barbara Naef, Herr James Kalt sowie unserem Controller Markus Frey.

Emmenbrücke, 16. November 2010 büt

Namens der FDP. Die Liberalen Fraktion
Thomas Bühler